



Goldene Hochzeit in Rüsselsheim

Am Sonntag, 9. Februar 2020, erlebte die Gemeinde Rüsselsheim ein besonderes Fest. Zwei "goldenen Herzen" wurde der Segen Gottes zur Goldenen Hochzeit durch den Vorsteher der Gemeinde, Hirte Friedbert Treber gespendet.

Gläubige Christen leben vom Segen Gottes, von seinen Zuwendungen, seiner Gnade. Die Heilige Schrift berichtet von Jakob, der vom Wert des Segens wusste. Mit den Worten „Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn!“ rang er mit dem Engel bis zum Morgengrauen (1. Mose 32). In dieser schönen Einstellung war es auch dem goldenen Hochzeitspaar, den Glaubensgeschwistern Gudrun und Karl-Heinz Zimmermann ein großes Anliegen, zum Ehejubiläum in besonderer Weise von Gott gesegnet zu werden.

Hieraus sprach die Erfahrung aus fünfzigjähriger Partnerschaft mit dem Bemühen, das Leben mit Gemeinsamkeiten, rechten Entscheidungen, Genesung bei manch Krankheit und den vielen kleinen und großen Dingen des Lebens mit Gott zu meistern. Sie wussten, dass mit dem Segen Gottes aus dem Vertrauen zu ihm immer wieder "die Sonne aufgeht" und Kraft und Hilfe für den nächsten Zeitabschnitt empfangen werden kann.

Die Liebe als Basis der Beziehung

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe – aber die Liebe ist die Größte unter ihnen“ (1. Kor. 13,13) war die Botschaft des Gottesdienstes. Ehepartnerschaft, so Hirte Treber, ist Glauben an eine Beziehung, an den Partner, ist auch Hoffen auf haltbare Beziehung. Die Kraft dafür gibt die Liebe. Denn: „Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles. Die Liebe höret nimmer auf ...“ (Das Hohe Lied der Liebe).

Schließlich segnete Hirte Treber das Hochzeitspaar mit den Worten des aaronitischen Segens: Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

9. Februar 2020

Text: Friedbert Zimmer

